

Lenkungsgruppensitzung

26. Januar 2023 – Bürgersaal Hohenaspe | Hauptstraße 25, 25582 Hohenaspe

Ergebnisprotokoll

Einberufen von: Vorsitzendem und Geschäftsstelle	Beginn: 19.00 Uhr Ende: 20.15 Uhr
Teilnehmende – s. Liste ⇒ Es sind 14 stimmberechtigte Teilnehmende anwesend.	
Tagesordnung <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit2. MRH Teilprojekt Wohnen<ol style="list-style-type: none">a. Aktueller Stand MRH-Teilprojektb. Abschließende Vorstellung Flächenmanagement (cima)3. Bericht der Geschäftsstelle<ol style="list-style-type: none">a. Anpassung der Wohnvereinbarungb. Bericht aus dem Vorstand4. Aktuelle Reservierungsanträge5. Marketingplanungen 2023<ol style="list-style-type: none">a. Digitalisierung des Mondscheinticketsb. Steinburger Abendmarktc. Erneuerung der Ortseingangsschilder6. Budgetplanungen 2023-2024<ol style="list-style-type: none">a. Marketing und Regionalbetreuung: Ausgleichsfondsb. Marketing und Regionalbetreuung: Finanzierungsfonds 20237. Verschiedenes	
Anlage zum Protokoll: <ul style="list-style-type: none">- Präsentationsfolien- Teilnehmer*innenliste- Veranstaltungshinweise der Metropolregion Hamburg	
Ergebnisse TOP 6: Budgetplanungen 2023 Die vorgeschlagenen Budgetplanungen für 2023 werden einstimmig angenommen. ⇒ Ergebnis: 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 ENTHALTUNGEN	

1. Begrüßung

Herr Hoppe eröffnet als Vorsitzender die Sitzung und begrüßt die Anwesenden zur Lenkungsgruppensitzung in der Gemeinde Hohenasper. Er dankt der Gemeinde für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Herr Hoppe stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Ergänzungs- oder Änderungsanträge. Herr Hoppe stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 14 stimmberechtigte Bürgermeister anwesend. Herr Thara übernimmt das Stimmrecht für den abwesenden Herrn Wein (Hohenlockstedt), Frau Kuhr übernimmt das Stimmrecht für Herrn Rakowski-Dammann (Heiligenstedten).

2. MRH Teilprojekt Wohnen

a. Aktueller Stand MRH-Teilprojekt

Frau Jöhnk erläutert den aktuellen Sachstand zum Teilprojekt der Metropolregion Hamburg *Interkommunale, nachhaltige Wohnflächenentwicklung in der Region Itzehoe bis 2030*. Das Projekt umfasste folgende Projektbausteine: Studie zu Sonderwohnformen, Flächendarstellung in WebGIS, der Aufbau eines Flächenmanagements, das Management und den Dialogprozess sowie das Dachprojekt (MRH-Leitprojekt).

Ziel war es, qualitative Fragen der Wohnraumentwicklung in der Region zu erfassen und zu beantworten, ein interkommunales Flächenmanagement aufzubauen und eine enge Zusammenarbeit und Sensibilisierung beim Thema Wohnen zu erlangen.

Im Rahmen der Studie zu den Sonderwohnformen wurde die Frage nach der bedarfsgerechten Ausstattung von Wohnraum innerhalb der Region gestellt. Die Zunahme der älteren Bevölkerung und der pflegebedürftigen Menschen führt u.a. dazu, altersgerechte und barrierefreie Wohnungen zu schaffen. Allerdings machte die Studie auch deutlich, dass es ein Defizit an kleineren und preisgünstigen Wohnungen gibt.

Eine Verbesserung und ein Ausbau der Angebotsstruktur innerhalb von neu entstehenden Wohnquartieren (z.B. durch gemeinschaftlich nutzbare Räume, eine gute digitale Infrastruktur oder die Möglichkeit, sharing-Angebote bereit zu stellen) zählen dabei ebenso zu den Ergebnissen der Studie wie das Ziel, mind. 500 barrierefreie Wohnungen bis 2030 umzusetzen.

Die Erstellung einer GIS-basierten Wohnentwicklungskarte ist über den Kreis und die GIS-Koordination erfolgt. Alle Wohnbaupotenzialflächen wurden in die ämtereigenen GIS-Systeme eingepflegt. Grundlage waren die Daten des Wohnentwicklungskonzeptes von 2020 (ALP). Das Amt Kellinghusen (Hohenlockstedt) ist aufgrund eines eigenständigen GIS-Systems von der Nutzung ausgeschlossen. Das Amt Itzehoe-Land nimmt eine Überprüfung der Flächen auf Aktualität vor, bevor diese eingepflegt werden.

Im Projektmanagement und Dialogprozess wurde für die Themen Flächensparen, interkommunale Zusammenarbeit und Ressourcenschutz im Bauen sensibilisiert. Es erfolgte eine gemeinsame Betrachtung der Wohnflächenentwicklung in der Region: In den Lenkungsgruppensitzungen wurde regelmäßig über das Teilprojekt berichtet. Die Geschäftsstelle nahm und nimmt an den Sitzungen der Metropolregion teil und tauscht sich regelmäßig zu wohnungsrelevanten Themen innerhalb dieser Gremien aus. Somit konnten auch bereits in verschiedenen Sitzungen best-practice-Beispiele gesammelt und darüber berichtet werden.

Das Flächenmanagement legte einen Fokus auf die Innenentwicklung. Eine hohe Wohnungsnachfrage in der Region lässt die innerörtliche wohnbauliche Entwicklung immer stärker in den Vordergrund geraten, sodass freie Flächen, Brachflächen, Leerstände oder Baulücken reaktiviert und mit neuen Ideen bespielt werden können. In den vergangenen zwei Jahren hat die CIMA Beratung + Management GmbH aus Lübeck Eigentümer*innen von 47 Flächen und 25 Immobilien kontaktiert. Die Ergebnisse der Eigentümer*innen-Aktivierung liegen nun in Form eines Abschlussberichtes und einer Zusammenfassung vor und sind den Teilnehmenden der Lenkungsgruppe vorab zugegangen.

Das Teilprojekt der Metropolregion Hamburg wurde Ende 2022 abgeschlossen. Das gesamte Projekt läuft jedoch noch weiter; eine Broschüre und ein Film über die insgesamt neun Teilprojekte sind noch in Planung. Die Geschäftsstelle beteiligt sich weiterhin aktiv an den Arbeitsgruppen und informiert über geplante Veranstaltungen o.Ä.

b. Abschließende Vorstellung Flächenmanagement (CIMA)

Herr Meyer, CIMA Beratung + Management GmbH Lübeck, gibt einen Überblick zu den Ergebnissen des Flächenmanagements der Region Itzehoe. Das Projekt wurde Ende 2022 abgeschlossen, die Ergebnisse wurden in Form eines Berichtes zusammengetragen. 80 Grundstückseigentümer*innen wurden kontaktiert, die Summe der Flächengrößen betrug insgesamt 191.439 m². Bei 14 Eigentümer*innen konnte zu 17 Flächen Kontakt hergestellt werden. Vielfach wurde auch kein Kontakt von Seiten der Eigentümer*innen gewünscht, da bspw. bereits eine Sanierung geplant

oder das Grundstück bereits weiterverkauft worden war. Trotz größtmöglicher Sensibilität in der Ansprache der Eigentümer*innen und dem Aufzeigen von verschiedenen Möglichkeiten herrschte eine große Skepsis und Distanz auf Seiten der Eigentümer*innen. Häufig stieß man an rechtliche Grenzen, was die Umsetzung von Vorhaben betraf. Die Rahmenbedingungen des Baulandmobilisierungsgesetzes hätten zur Unterstützung der Bauvorhaben beitragen können, finden in der Region Itzehoe jedoch keine Anwendung.

In der Sitzung wird sich erkundigt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssten und ob die Möglichkeit bestehen würde, dass die Region Itzehoe auch vom Baulandmobilisierungsgesetz profitieren könnte. Herr Meyer erklärt, dass deutlich gemacht werden müsste, dass die Lage auf dem Wohnungsmarkt so angespannt und ein enormer Bedarf nachgewiesen werden müsste, dass eine Aufnahme zwingend nötig sei. Dies sei aktuell nicht der Fall. Das Gesetz ist bis 2025 gültig.

Herr Meyer berichtet weiter von den Ergebnissen und Schwierigkeiten des Projektes. Die individuellen Verwertungsinteressen und Vorstellungen bieten bei den Eigentümer*innen häufig keine Gesprächsgrundlage, um neue Wohnflächen zu schaffen und auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz aufmerksam zu machen.

Es werden die Herausforderungen des Flächenmanagements zusammengefasst. Die Notwendigkeit einer konzentrierten Aktion zur Behebung von Problemlagen am Wohnungsmarkt wird vielfach nicht gesehen oder nicht hinreichend „dramatisch“ wahrgenommen. Es besteht selten die Bereitschaft, etwas Neues auszuprobieren. Auf der einen Seite sehen die Eigentümer*innen somit keine finanzielle oder andersartige Handlungsnotwendigkeit, das Flächeneigentum baulich zu verändern, auf der anderen Seite treten in den kommunalen Verwaltungen oft personelle Engpässe auf, das Thema langfristig zu betreuen. Positiv konnte hingegen verzeichnet werden, dass durch die Kontaktaufnahme teilweise neue Flächenpotenziale benannt wurden oder sich die Ersteinschätzung hinsichtlich des Potenzials im Laufe der Gespräche veränderte und so zur Reaktivierung von Flächen beigetragen werden konnte.

Herr Meyer erläutert abschließend, dass die Innenentwicklung ein wichtiger Baustein zur nachhaltigen und ressourcenschonenden Stadt- und Gemeindeentwicklung sei. In regelmäßigen Abständen (z.B. alle 5-7 Jahre) sollten neue Kontaktversuche zu den Eigentümer*innen unternommen werden. Auch können zukünftige neue Fördermaßnahmen auf Bundesebene helfen, die Innenentwicklung in der Region voranzutreiben.

Es wird die Frage gestellt, ob ein externes Büro mit einer regelmäßigen Abfrage stärker zur Aktivierung der Eigentümer*innen beitragen könne als eine fest verankerte Personalstelle, z.B. bei der Stadt Itzehoe. Herr Meyer sieht hier in beiden Ansätzen eine Chance für eine positive Flächenentwicklung in der Region. Bei einem externen Büro bestehe der Vorteil darin, dass die Beratung der Eigentümer*innen eher auf Augenhöhe stattfinde und man noch allumfassender informieren könne. Bei der Personalstelle bei der Stadt wäre dauerhaft ein/e Ansprechpartner*in vor Ort. Veränderungen in der Eigentümerschaft könnten so auch schneller erkannt werden, sodass es zu einem regelmäßigeren Austausch zwischen kommunaler Verwaltung und den Flächeneigentümer*innen kommen könnte.

Es wird in diesem Zuge darauf aufmerksam gemacht, dass für den Kreis Steinburg ab dem 2. Quartal 2023 eine Person für das Thema Flächenmanagement eingestellt werden soll. Die Personalstelle ist bis 2026 befristet und würde sich schwerpunktmäßig mit der Wohn- und Gewerbeflächenentwicklung auseinandersetzen.

Herr Hoppe erkundigt sich, welche Verbesserungsvorschläge aus dem Projekt mit der CIMA hervorgehen können.

Herr Meyer macht deutlich, dass das Thema Datenschutz und der Umgang mit den Eigentümer*innen-Daten deutlich zügiger hätte bearbeitet werden können. Aufgrund der Vielzahl der Kommunen und Ämter war jedoch eine häufige Abstimmung notwendig und führte zu zeitlichen Verzögerungen. Darüber hinaus wäre es hilfreich gewesen, feste Ansprechpartner*innen in den Ämtern zu haben, die die CIMA bei der Umsetzung des Projektes noch stärker unterstützt hätten.

Herr Meyer bedankt sich bei der Region Itzehoe für den Projektabschluss und steht auch nach der Sitzung per E-Mail für Rückfragen zum Projektbericht zur Verfügung.

3. Bericht der Geschäftsstelle

Auf Anfrage in der vergangenen Lenkungsgruppensitzung (29. August 2022) wurde sich nach den Erfahrungen der Kommunen hinsichtlich des Umgangs mit Schottergärten erkundigt. Die Versiegelung wird insbesondere aus ökologischer Sicht als sehr problematisch gesehen. Der Erlass des Ministeriums (2020) über die Regelung zu Grünflächen auf Grundstücken und die Regelung für die Gemeinden, gegen Schottergärten vorzugehen, wurde an die Teilnehmenden der Lenkungsgruppe mit dem Protokoll im September 2022 verschickt. Ebenfalls wurde eine Abfrage in den Kommunen der Region Itzehoe durchgeführt, welche Erfahrungen diese mit Schottergärten aufweisen. Frau Jöhnk

fasst die wesentlichen Aussagen des Erlasses zusammen: Schottergärten zählen im Sinne des Bauordnungsrechtes nicht zu den Grünflächen und die Anlage sogenannter Schottergärten ist unzulässig. Die Gemeinden können die Gestaltung der Grünflächen über die örtliche Bauvorschrift regeln. Die Bauaufsichtsbehörden können eine Überwachung vornehmen oder es kann ein Bußgeld ausgesprochen werden.

a. Anpassung der Wohnvereinbarung

Für das Wohnbauvorhaben in der Gemeinde Kremperheide war eine Anpassung der Wohnvereinbarung notwendig. Die Gemeinde kann eine Fläche mit ca. 10 ha zur wohnbaulichen Entwicklung nutzen (B-Plan Nr. 14). Zum Zeitpunkt des Wohnentwicklungskonzeptes stand diese Fläche noch nicht zur Verfügung.

Auf der Fläche können 174 Wohneinheiten (15%) für junge Familien, Senior*innen und betreutes Wohnen umgesetzt werden. Die Entwicklung soll in einem Abschnitt erfolgen.

Die Landesplanung hat sich offen für eine Überschreitung des 10%-Rahmens gezeigt. Mit der Landes- und Kreisplanung wurde die Anpassung der Wohnvereinbarung abgestimmt – es wurden keine Bedenken zum Textvorschlag geäußert. Die Wohnvereinbarung wurde in der vergangenen Lenkungsgruppensitzung im August 2022 von den stimmberechtigten Mitgliedern beschlossen.

Eine Zustimmung der Gemeinden innerhalb der Ausschüsse/Gemeindevertretersitzungen sollte anschließend erfolgen. Die positiven Beschlüsse der Kommunen über die Anpassung liegen der Geschäftsstelle vor. Die Bürgermeister*innen werden gebeten, die Anpassung zu unterschreiben. Die nicht anwesenden Bürgermeister erhalten die Anpassung der Wohnvereinbarung zur Unterschrift per Post.

Herr Baumann (Bürgermeister der Gemeinde Kremperheide) bedankt sich abschließend bei der Region Itzehoe für die Möglichkeit, das Bauvorhaben in seiner Gemeinde durch die Anpassung der Wohnvereinbarung umzusetzen. Aktuell liegen 250 Bewerbungen von kaufwilligen Interessent*innen vor.

b. Bericht aus dem Vorstand

Herr Prüß erläutert die Entwicklungen der vergangenen Lenkungsgruppen – und Vorstandssitzung. Die Überprüfung der Gewerbeflächen (Potenzialflächen), die im Rahmen der Regionalen Kooperation Westküste für das Gewerbeflächenmonitoring aktualisiert werden sollten, ist erfolgt und in Abstimmung mit den Gemeinden an das Gutachterbüro übermittelt worden.

Eine Entscheidung zur Northvolt-Ansiedlung soll voraussichtlich Ende des 1. Quartals 2023 vorliegen. Eine stärkere Beteiligung bei Ansiedlungsprozessen in der Region ist weiterhin gewünscht, sodass auch eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der egw:wirtschaftsförderung notwendig ist. Die egw ist an den internen Abstimmungen zur Northvolt-Ansiedlung beteiligt, unterliegt allerdings der Geheimhaltungspflicht, sodass eine Berichterstattung zur Stadt Itzehoe nur in unregelmäßigen Abständen erfolgt. Ziel ist es, die egw zur kommenden Lenkungsgruppensitzung einzuladen, um die Arbeit der egw besser zu verstehen, einen intensiveren Informationsfluss zu erlangen und sich über kommende Aufgaben und Projekte auszutauschen.

Es wird vorgeschlagen, das Regionale Entwicklungskonzept zurückzustellen, bis finale Entscheidungen in verschiedenen Bereichen, die die Region tangieren, getroffen worden sind. Diese unterliegen beispielsweise parallelen Planungen zu verschiedenen Personalstellen in der Flächen- und Regionalentwicklung (z.B. Flächenmanagement des Kreises, Managementstelle für Technologie und Energiespeicher der Stadt und des Kreises). Ebenfalls werden durch die Kommunalwahlen im Mai 2023 teilweise neue Akteur*innen in der Zusammenarbeit erwartet. Auch die endgültige Entscheidung zur Northvolt-Ansiedlung ist noch nicht vollzogen. Die Lenkungsgruppe ist mit dem Vorschlag einverstanden.

Im vergangenen Jahr wurden Überlegungen angestellt, eine eigene Personalstelle für den Bereich der interkommunalen Flächenentwicklung zu schaffen. Allerdings sind aktuell weitere Personalstellen (wie bereits beschrieben) beim Kreis und der Stadt in Planung. Aufgrund der offenen Ausgestaltung dieser Stellen ist es aktuell schwierig, ein eigenständiges Aufgabenfeld für die Personalstelle der Region Itzehoe zu definieren.

Es wird von Seiten des Vorstandes vorgeschlagen, die Personalstelle auf 2024 zu verschieben, um genauere Bedarfe zu kennen.

Übergangsweise wird empfohlen, die zusätzlichen anfallenden Arbeitsbausteine durch die Geschäftsstelle abzudecken und eine stärkere Vernetzung in der Region, eine intensivere Einbindung in und eine umfangreichere Kommunikation von aktuellen Prozessen sowie die Teilnahme an Veranstaltungen anzustreben.

Herr Hoppe macht darauf aufmerksam, dass eine Entscheidung seitens der Region Itzehoe bis September 2023 vorliegen müsste, ob eine Personalstelle mit Sitz bei der Stadt Itzehoe beispielsweise realisiert werden und im Stellenplan berücksichtigt werden sollte.

Die Lenkungsgruppe stimmt dem Vorschlag und Vorgehen zu.

Herr Hoppe und Herr Prüß berichten über die Arbeitsthemen für 2023, die aus dem Vorstand heraus entwickelt worden sind.

Die Radwegeplanung im Bereich des Alltagsradfahrens soll mit der Stadt Itzehoe und dem Umland abgestimmt werden. Welche Hauptradrouten von der Stadt Itzehoe ins Umland und umgekehrt können beispielsweise attraktiver gestaltet und ausgebaut werden? Die Geschäftsstelle wird sich hierzu mit den entsprechenden Ansprechpartner*innen von Seiten der Stadt Itzehoe und der Radverkehrsplanung im Kreis Steinburg abstimmen.

Die Stadt Itzehoe wird ferner ein Verkehrs- und Integriertes Stadtentwicklungskonzept umsetzen. Die Geschäftsstelle wird diese Planungen begleiten und in die Region Itzehoe hinein kommunizieren.

Entlang der Stör soll eruiert werden, welche Freizeitinfrastrukturen dort verbessert oder ausgebaut werden können. Ebenfalls wird angestrebt, über die Geschäftsstelle in den Arbeitsstrukturen der Regionalen Kooperation Westküste mitzuwirken und so über aktuelle Entwicklungen im Bereich Wohnen und Gewerbe informiert zu bleiben.

Eine Regionalversammlung ist für Herbst 2023 geplant, in der insbesondere neue und alte Akteur*innen der Region Itzehoe zusammenkommen und ein Austausch der Gemeinden untereinander angestoßen und gefördert werden soll.

4. Aktuelle Reservierungsanträge

Der Geschäftsstelle liegen keine aktuellen Reservierungsanträge vor.

Herr Prüß stellt den aktuellen Planungsstand, differenziert nach Umlandgemeinden, der Stadt Itzehoe und Hohenlockstedt vor. Die aktuell bekannten Planungen belaufen sich auf 1.008 Wohneinheiten. Im Mehrfamilienhausbereich (aktuell 525 Wohneinheiten laut Planungen) zeichnen sich insbesondere durch die Stadt Itzehoe gute Entwicklungen ab. Im Vergleich zur Prognose von 460 Wohneinheiten bis 2030 können die Erwartungen eingehalten werden. Im Bereich des Einfamilienhausbaus liegen die Zahlen des aktuellen Planungsstandes (228 Wohneinheiten) hinter den Prognosen (1.040 Wohneinheiten bis 2030) zurück. Aktuell sind 471 Wohneinheiten aus dem Wohnungspool unverplant. Weitere Kennzahlen können der Präsentation entnommen werden.

5. Marketingplanungen 2023

a. Digitalisierung des Mondscheintickets

Frau Keune berichtet über die kreisweite Einführung des Mondscheintickets durch den Kreis Steinburg für die nächsten drei Jahre. Die finanzielle Beteiligung des Kreises ist auf max. 20.000 € pro Jahr gedeckelt (3-jährige Testphase). Der Projektstart ist für Mai/Juni 2023 geplant. Die restlichen papierbasierten Gutscheine werden weiterhin über die Region Itzehoe abgewickelt. Die kreisweiten Taxiunternehmen werden mit einbezogen und ins System eingebunden. Durch die Itzehoer Versicherung kann ein netto-Zuschuss i.H.v. 7.000 € für Social-Media-Kampagnen o.ä. genutzt werden. Der Gutschein kann mit unterschiedlichen Zahlungsarten bezahlt, über einen QR-Code abgerufen und verbucht werden.

b. Steinburger Abendmarkt

Frau Keune stellt das Programm der diesjährigen Steinburger Abendmarkt-Veranstaltungen vor. Vom 04. Mai bis 05. Oktober werden an jedem ersten Donnerstag im Monat mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten kulinarische, regionale und kulturelle Highlights in der Itzehoer Innenstadt gesetzt. Ziel ist eine noch stärkere Frequentierung und der Ausbau des positiven Images der regionalen Veranstaltung.

c. Erneuerung der Ortseingangsschilder

Auf Vorschlag von Herrn Hoppe sollen die Ortseingangsschilder, erneuert werden. Die Schilder werden aktuell durch den Handel- und Gewerbeverein der Stadt betreut. Der Slogan „Hightech und Lebenslust im Norden“ und das Logo der Region Itzehoe wären eine gute und passende Möglichkeit, die Themen „Hightech“ und „Lebenslust“ stärker im Stadtbild zu verankern. Der obere Teil der neuen Schilder könnte als fester Bestandteil mit dem Logo ausgestattet werden. Der untere Teil könnte als Wechselschild Veranstaltungen oder Highlights aus der Region bewerben. Die Region Itzehoe würde lediglich das Logo und den Slogan zur weiteren Bearbeitung bereitstellen. Es wird darauf hingewiesen, dass auch eine digitale Lösung (z.B. digitale Stele) möglich wäre. Auch das Thema Vandalismus sollte bei der Aufstellung neuer (digitaler) Tafeln berücksichtigt werden. Das Stadtmarketing wird verschiedene Anbieter zur Aufstellung anfragen, offene Finanzierungsfragen klären und sich um eine schnelle Umsetzung bemühen.

6. Budgetplanungen 2023-2024

a. Marketing und Regionalbetreuung: Ausgleichsfonds

Herr Prüß erläutert die Ausgaben und Positionen, die über den Ausgleichsfonds finanziert worden sind.

Aktuell besteht ein Restbudget von ca. 97.000 €. Das Teilprojekt der Metropolregion ist jedoch noch nicht vollständig abgerechnet.

Es wird vorgeschlagen, die Kosten für den Abendmarkt 2023 (20.000 € durch den Beschluss der Lenkungsgruppe vom 29.08.2023) zukünftig durch den Finanzierungsfonds zu finanzieren.

b. Marketing und Regionalbetreuung: Finanzierungsfonds 2023

Der Finanzierungsfonds setzt sich aus der Einwohnerzahl (1/3), der aktuellen Flächengröße der Kommune (1/3) und der Finanzkraft nach dem FAG des Durchschnitts der vergangenen drei Jahre (1/3) zusammen. Er wird regelmäßig zum Jahresende erhoben.

Auf Vorschlag des Vorstandes sollen die Honorarkosten für die Regionalbetreuung (neu: 35.000 €) und des Marketings (neu: 19.992 €) aufgrund der Inflation und der zusätzlichen Arbeitsbausteine für die Geschäftsstelle angehoben werden. Der Abendmarkt soll für das Jahr 2023 mit 23.800 € bezuschusst werden. Weitere Sachkosten im Marketing, wie die auslaufende Bereitstellung der papierbasierten Mondscheintickets, belaufen sich zukünftig auf weitere 3.570 €. Insgesamt ergeben sich somit Gesamtkosten von 82.362 €, die durch den Finanzierungsfonds abgerechnet werden sollen.

Die vorgeschlagenen Budgetplanungen für 2023 werden einstimmig angenommen.

⇒ **Ergebnis:** 14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 ENTHALTUNGEN

7. Verschiedenes

Frau Jöhnk gibt abschließend einen Hinweis auf verschiedene Veranstaltungen, die von Seiten der Metropolregion durchgeführt werden. Die Veranstaltungsankündigungen können der Präsentation entnommen werden.

Die Einladungen werden über die Geschäftsstelle frühzeitig versendet.

Herr Prüß und Herr Hoppe danken allen Anwesenden für den konstruktiven Austausch. Herr Hoppe schließt die Sitzung um 20.15 Uhr.

gez.

Itzehoe, den 08.02.2023

Ralf Hoppe | Vorsitzender
Bürgermeister Stadt Itzehoe

G. Jöhnk | Geschäftsstelle
Region Itzehoe

Sitzung der Lenkungsgruppe am 26. Januar 2023 | 19.00 Uhr

Bürgersaal in Hohenaspe | Hauptstraße 25, Hohenaspe

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Gemeinden/Stadt Itzehoe				
Nr.	Name	Vorname	Funktion	Anwesenheit
1.	Baumann	Sven	Bürgermeister, Gemeinde Kremperheide	anwesend
2.	Heuberger	Jörgen	Bürgermeister, Gemeinde Oelixdorf	anwesend
3.	Hoppe	Ralf	Bürgermeister, Stadt Itzehoe	anwesend
4.	Köhne	Ingo	Bürgermeister, Gemeinde Breitenburg	anwesend
5.	Kortas	Reiner	Bürgermeister, Gemeinde Krempermoor	
6.	Krüger	Klaus	Bürgermeister, Gemeinde Bekmünde	anwesend
7.	Lamke	Lennart	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedtenerkamp	
8.	Maaß	Dirk	Bürgermeister, Gemeinde Ottenbüttel	anwesend
9.	Neumann	Peter-Michael	Bürgermeister, Gemeinde Rethwisch	
10.	Kulp	Jürgen	Bürgermeister, Gemeinde Neuenbrook	anwesend



11.	Rakowski-Dammann	Peter	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedten	in Vertretung: Frau Kerstin Kuhrt anwesend
12.	Seifert	Helmut	Bürgermeister, Gemeinde Oldendorf	anwesend
13.	Tiedemann	Jürgen	Bürgermeister, Gemeinde Lägerdorf	anwesend
14.	Unganz	Jörg	Bürgermeister, Gemeinde Münsterdorf	
15.	Von Borstel	Lothar	Bürgermeister, Gemeinde Schlotfeld	anwesend
16.	Wendrich	Hans-Georg	Bürgermeister, Gemeinde Hohenaspe	anwesend
17.	Wein	Wolfgang	Bürgermeister, Gemeinde Hohenlockstedt	in Vertretung: Herr Dieter Thara anwesend
18.	Wilke	Claus	Bürgermeister, Gemeinde Dägeling	anwesend
Kommunale VertreterInnen				
19.	Ahrens	Angelika	Gemeinde Rethwisch, WIR	
20.	Ahrens	Heinrich	Gemeinde Neuenbrook	
21.	Bahr	Karl-Heinz	Gemeinde Breitenburg, KWG	
22.	Bansemer	Michael	Gemeinde Dägeling, CDU	
23.	Barnbrock	Jürgen	Gemeinde Kremperheide, SPD	



24.	Beckmann	Jens	Gemeinde Kremperheide, Bauamt	
25.	Broocks	Walter	Gemeinde Oelixdorf, FDP	
26.	Bucher	Jörg	LVB, Amt Krempermarsch	anwesend
27.	Bühse	Bettina	Bauamt Stadt Itzehoe	
28.	Bujack	Udo	Gemeinde Hohenlockstedt, CDU	
29.	Busch	Ralph	CDU Itzehoe	
30.	Buschmann	Claudia	Stadt Itzehoe, Ratsmitglied	
31.	Carstens	Thomas	Stadt Itzehoe	
32.	Dammann	Doris	Amt Breitenburg, Bauamt	
33.	Denninger	Matthias	Gemeinde Oldendorf, KWV	
34.	Doege	Bernd	UWI-Fraktion, Itzehoe	anwesend
35.	Doll	Sönke	SPD Itzehoe	
36.	Domin	Beate	Landesplanung	
37.	Droßard	Christian	Gemeinde Lägerdorf, CDU	



38.	Fock	Volker	Gemeinde Münsterdorf, DMW	
39.	Fürst	Carsten	Gemeinde Hohenlockstedt, BfH	anwesend
40.	Harders	Frank	Gemeinde Heiligenstedtenerkamp	
41.	Hatje	Jörg	Amt Breitenburg	
42.	Hecklau	A.	Amt Krempermarsch, Bauamt	
43.	Heller	Mike	Gemeinde Krempermoor, KWV	
44.	Hoffmann	Brigitte	Gemeinde Lägerdorf, LWG	
45.	Huusmann	Peter	Kreis Steinburg	
46.	Janzen	Harry	Gemeinde Oelixdorf, SPD	
47.	Kahl	Anne	Gemeinde Oelixdorf, CDU	
48.	Klein	Jürgen	Gemeinde Hohenlockstedt, SPD	
49.	Klischies	Michael	Gemeinde Heiligenstedtenerkamp, WGH	
50.	Kölling	Claus	Gemeinde Rethwisch, CDU	anwesend
51.	Leve	Joachim	Stadt Itzehoe, IBF	
52.	Lindemann	Imme	Stadt Itzehoe, Stadtplanung	anwesend



53.	Lohrmann	Mirko	Gemeinde Heiligenstedtenerkamp, SPD	
54.	Lutz, Dr.	Kirsten	Stadt Itzehoe, DAFi	
55.	Meisiek	Michael	Gemeinde Kremperheide, CDU	
56.	Michaelsen	Jörn	FDP Itzehoe	
57.	Molkenthin	Ernst	Linke Itzehoe	
58.	Mühle	Rita	Gemeinde Breitenburg, SPD	
59.	Müller, Dr.	Markus	Bürgervorsteher Stadt Itzehoe	
60.	Pfahl	Peter	LVB Amt Breitenburg	anwesend
61.	Possel, von	Andreas	Amt Itzehoe-Land, Bauamt	
62.	Ramos	Francesca	Gemeinde Neuenbrook, SPD	
63.	Schack	Horst	Gemeinde Dägeling, KWV	anwesend
64.	Schewe	Ingo	Gemeinde Dägeling, DWG	
65.	Schnell	Axel	Gemeinde Rethwisch, CDU	
66.	Schmidt	Sven	Gemeinde Hohenaspe, CDU	



Region Itzehoe | c/o RegionNord | Talstraße 9 | 25524 Itzehoe | ☎ 0 48 21-94 96 32 34 | 📠 0 48 21-94 96 32 99 | www.region-itzehoe.de

67.	Schröder	Jörg	Gemeinde Neuenbrook, WIN	
68.	Siebenborn	Mathias	Amt Itzehoe-Land, LVB	anwesend
69.	Siedenburg	Imke	Amt Krempermarsch, Bauamt	
70.	Streich	Ingolf	Gemeinde Lägerdorf, SPD	
71.	Thara	Dieter	Gemeinde Hohenlockstedt, stellv. Bürgermeister	anwesend, s.o.
72.	Thiessen	Thomas	Gemeinde Hohenlockstedt, IHB	
73.	Wilkening	Jan	Gemeinde Lägerdorf, CDU	
74.	Witte	Katharina	Kreis Steinburg, Planung und Regionalentwicklung	anwesend
75.	Zander	Karl-Heinz	Itzehoe, Bündnis 90/ Die Grünen	
76.	Ziegler	Sabine	Gemeinde Münsterdorf, KIM	
77.	Zippel	Frank	Gemeinde Ottenbüttel, AKWV	
78.	Zühl	Sascha	Gemeinde Ottenbüttel, BIFO	
Gäste / Regionalmanagement				
	Keune	Lydia	Stadtmanagement	anwesend
	Meyer	Nils	CIMA, Lübeck	anwesend



Region Itzehoe | c/o RegionNord | Talstraße 9 | 25524 Itzehoe | ☎ 0 48 21-94 96 32 34 | 📠 0 48 21-94 96 32 99 | www.region-itzehoe.de

	Jöhnk	Greta	RegionNord	anwesend
	Prüß	Olaf	RegionNord	anwesend